

So *Betula*: auf dem Aetna (36°) auf 2200 M. (6600 F.) verschwindet am Meeresufer am 70,5. n. Br. etc. — Diese Karte bringt auf die anschaulichste Weise alle diese Verhältnisse vor das Auge.

Ob dieses höchst interessante Schriftchen in Deutschland verbreitet, weiss ich nicht; der Verf. wird es wohl allen Forstschulen zugeschickt haben. Ob es wohl Grisebach, oder Beilschmied, Wikström, Hartman besitzen? — Sollten diese Herren das Büchelchen zu erhalten wünschen, so müssten sie es von dem Verf. selbst begehren (Mr. Gand (Gustave) inspecteur des forêts à Aigle. Départ. de l'Oise); in den Handel ist es nicht gekommen. Hr Gand verspricht übrigens ein grösseres Werk über die Waldcultur in Europa; er sagt von dieser Broschüre: *Extrait d'un ouvrage inédit, ayant pour titre: des forêts de l'Europe, description botanique et statistique des forêts de ce continent.* Ist bis jetzt noch nicht erschienen. — Wer Hrn. Gand kennt, weiss, mit welcher Gewissenhaftigkeit er arbeitet, und wie sehr es ihm angelegen ist, den Waldbau im südlichen und mittleren Europa zu verbessern. — Die französische Forstverwaltung ist auf einer bessern Bahn fortgeschritten; die Grundsätze deutscher Forstmänner sind eingedrungen durch die Nanziger Forstschule, welcher ein ehemaliger Schüler von Tharand vorsteht, Hr. Adolph Parode.

Dr. Kirschleger.

A n z e i g e.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

M. Audot, (Mitglied mehrerer Agriculturgesellschaften)

Das Thermosyphon

oder der Wasserofen zur Heizung aller Arten von Gewächshäusern, Kirchen, Theatern, Sälen und andern grossen Räumen, sowie auch von Wohngebäuden. Nebst einem Anhang über Luftheizung und mit physicalischen Andeutungen über die Wirkungen der Wärme, deren Benutzung und die Ursachen der Bewegung des Wassers, die Verschiedenheit der Formen, der Apparate von Glashäusern und Wohnungen, ihren wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit der Menschen und der Pflanzen. Mit 117 lithograph. Abbildungen auf 21 Quarttafeln. Deutsch von Ferd. Freiherrn v. Biedenfeld. Theilweise aus Neumann's Werk über Glashäuser wörtlich entlehnt. gr. 4. in eleg. Umschl. cart. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr.

Die Kunst der anerkannt trefflichen und gesündesten Heizart, welche, die erste Einrichtung abgerechnet, auch zu den wohlfeilsten gehört und für manche Zwecke eine der bequemsten, in Deutschland aber noch wenig bekannt ist, hat sich bei uns in öffentlichen Gebäuden, Wohnungen und Gewächshäusern noch wenig verbreitet. Da sie besonders in Gewächshäusern eine wesentliche Reform in den wichtigsten Zweigen der Kunstgärtnerei herbeiführen muss, und die mehr überhand nehmende Heizung durch Stein-, Braun- und andere Kohlen täglich mehr erleichtert, so dürfte diese deutsche Bearbeitung des Werkes eines anerkannten Meisters für Alle, welche bauen wollen und sollen und dabei gern die wesentlichsten Verbesserungen unserer Zeit beachten, eine angenehme Erscheinung seyn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Anzeige 736](#)